

HEYNE <

STEPHEN KING

DIE KLEINEN SCHWESTERN VON ELURIA

aus Im Kabinett des Todes

STORY SELECTION NO. 20

langer Zeit geschehen. Vor einer Woche vielleicht. Höchstens zweien, angesichts der Hitze.

Topsy nieste wieder – *ki-tscha!* – und ließ müde den Kopf hängen.

Der Revolvermann sah, was das Glockenläuten verursachte. Über dem Kreuz an der Kirchentür war eine Kordel in einem langen, durchhängenden Bogen befestigt worden. Schätzungsweise zwei Dutzend kleine silberne Glöckchen hingen daran. Heute ging kaum ein Lüftchen, dennoch reichte es aus, dass die Glöckchen nie ganz verstummen ... und wenn richtiger Wind aufkam, dachte Roland, würde das Geräusch, das das Geklingel der Glöckchen erzeugte, längst

nicht so angenehm sein; mehr wie das schrille Schnattern von Klatschbasen.

»Hallo!«, rief Roland und sah über die Straße, wo das große Schild einer falschen Fassade das Hotel Zum Guten Bett anpries. »Hallo, Stadt!«

Niemand antwortete außer den Glocken, den harmonischen Insekten und dem seltsamen Klopfen auf Holz. Keine Antwort, keine Bewegung ... aber es waren Leute hier. Leute oder *irgendetwas*. Er wurde beobachtet. Die winzigen Härchen in seinem Nacken hatten sich aufgerichtet.

Roland ging weiter, führte Topsy Richtung Stadtmitte und wirbelte bei jedem Schritt den Staub der unbefestigten

Hauptstraße auf. Nach vierzig Schritten blieb er vor einem flachen Gebäude stehen, dessen Tür ein einziges knappes Wort zierte: GESETZ. Das Büro des Sheriffs (falls sie so etwas derart weit von den Inneren entfernt überhaupt hatten) hatte eine bemerkenswerte Ähnlichkeit mit der Kirche – Holzbretter mit unheilvollen rostroten Flecken auf einem Fundament aus Stein.

Die Glocken hinter ihm raschelten und flüsterten.

Er ließ den Rotschimmel mitten auf der Straße stehen und ging die Stufen zum Büro mit der Aufschrift GESETZ hinauf. Allzu deutlich bemerkte er die Glocken, die Sonne, die ihm in den

Nacken schien, und den Schweiß, der an seinen Seiten hinablief. Die Tür war zu, aber nicht abgeschlossen. Er machte sie auf, wich zusammenzuckend zurück und hob halb die Hand, weil ihm mit einem lautlosen Seufzen die Hitze entgegenschlug, die sich im Inneren gestaut hatte. Wenn es in sämtlichen geschlossenen Gebäuden so heiß war, überlegte Roland, würden die Scheunen für die Pferde bald nicht mehr die einzigen verbrannten Skelette sein.

Und da kein Regen den Flammen Einhalt gebot (und es mit Sicherheit keine freiwillige Feuerwehr gab, nicht mehr), würde diese Stadt nicht mehr lange auf dem Antlitz der Erde existieren.

Er trat ein und versuchte, an der heißen Luft zu nippen, statt sie in vollen Zügen einzuatmen. Das leise Summen von Fliegen hörte er sofort.

Es gab eine einzige Zelle, geräumig und leer, deren Gittertür offen stand. Ein Paar schmutzige Lederschuhe – bei einem waren die Nähte aufgeplatzt – lag unter einer Pritsche, die von derselben rostroten Substanz getränkt war, die er am Wilden Schwein bemerkt hatte. Dies war die Stelle, wo sich die Fliegen tummelten; sie krabbelten über den Fleck, taten sich daran gütlich.

Auf dem Schreibtisch lag eine Kladde. Roland drehte sie zu sich um und las, was auf dem roten Einband stand: